

## Der Rotkreuz-Notruf, 5. März 2024

Judith Schüpbach vom Roten Kreuz und Bea Marti haben den 28 interessierten Zuhörer: innen den Rotkreuz-Notruf vorgestellt. Wir alle möchten im Alter so lange als möglich selbständig zu Hause wohnen und doch im Notfall Hilfe anfordern können. Ein Kurzfilm zeigte auf wie eine Frau hingefallen war, unfähig den Notruf auszulösen. Dank des eingebauten Sturz-Sensors wurde der Alarm ausgelöst, die Tochter informiert und Hilfe vor Ort aufgeboden. Das Rote Kreuz bietet individuelle Lösungen an zu Preisen zwischen Fr.55.- und 65.- pro Monat (es gibt einen Sozialtarif).

Es gibt ein Gerät im Haus und den Knopf am Handgelenk mit einer Reichweite von bis zu 150 Metern. Wenn der Sturz-Sensor eingebaut ist, wird der Notfallort beim Roten Kreuz eruiert und gefunden.

Es gibt ein mobiles Gerät, damit können Sie spazieren, wandern, reisen innerhalb der Schweiz und im grenznahen Ausland, und im Notfall werden Sie geortet und gefunden. Die Hilfe wird wiederum dort aufgeboden wo sie nötig ist, damit es schnell geht.

Vorteile:

Sie sind sicher Tag und Nacht

Sofort-Hilfe aus Knopfdruck wird garantiert.

Der Service ist persönlich und massgeschneidert. Es ist ein Rundum-Sorglos-Paket in Monatsmiete.

Ein Fehlalarm löst keine Kosten aus.

Beratung, Wartung, Installation und Instruktion sind inbegriffen.

Die Notrufzentrale SRK ist 365 Tage rund um die Uhr im Einsatz.

Die Zentrale bleibt mit Ihnen in Kontakt bis die Hilfe eingetroffen ist.

Es gibt die Option First Responder, das sind von der Sanitätspolizei ausgebildete Ersthelfer, die in Ihrer Nähe sind, die Lage beurteilen

können, erste Hilfe leisten und weitere notwendige Schritte einleiten können.

Lassen Sie sich persönlich und kostenlos, auf Wunsch zu Hause, beraten

Der «Nidlechueche» und die Schoggi-Eier sorgten für kulinarisch-österliche Stimmung.

*Susanne Strub Streit, Vizepräsidentin*